

36. Bundeskongress der Deutschen Gesellschaft für Sprachheilpädagogik



24.–26. September 2026
Carl von Ossietzky Universität Oldenburg
Deutsche Gesellschaft für Sprachheilpädagogik e. V.

Sprache ist, was uns verbindet ...

in Kita, Schule und Beruf

PROGRAMM

Anmeldebeginn:
10.04.2026

Grußwort Bundeskongressteam

Sehr geehrte Fachkräfte im Förderschwerpunkt Sprache, in der Sprachförderung und Sprachtherapie,

Sprache ist weit mehr als nur ein Mittel zur Kommunikation. Sie ist ein wesentlicher Bestandteil unserer Identität, unserer Kultur und unserer Beziehungen zu anderen Menschen. Sprache ermöglicht es uns, Gedanken, Gefühle und Ideen auszutauschen und so zwischenmenschliche Beziehungen aufzubauen und zu pflegen. Sprache ist der Schlüssel zu Bildung, zu sozialer Interaktion und zu kulturellem Austausch.

Liegen sprachliche Barrieren vor, kann dies nicht nur zu Bildungsbenachteiligung, sondern auch zu Missverständnissen und Vorurteilen führen.

Durch das Überwinden dieser Barrieren können wir Vorurteile abbauen und (wieder) in Verbindung miteinander treten. Nur dann wird Partizipation und Teilhabe möglich – in allen Phasen unseres Lebens – von der frühkindlichen Entwicklung bis zum Berufsleben und darüber hinaus. Gerade an Entwicklungsübergängen, die kritische oder sensible Phasen darstellen, müssen wir uns auch sprachlich und kommunikativ neu aufeinander einstellen. Gelingt dies, erhalten wir nicht nur neue Impulse für unser persönliches Wachstum, sondern auch für das „Wir-Gefühl“ und das Miteinander.

Wir möchten Sie herzlich einladen, auf dem **36. Bundeskongress** der Deutschen Gesellschaft für Sprachheilpädagogik e.V. vom **24. bis 26. September 2026** an der Carl von Ossietzky Universität Oldenburg Fragen zu beleuchten und zu diskutieren, wie uns Sprache(n) miteinander verbinden – oder bisweilen trennen können, wie Barrieren des gegenseitigen Verständnisses und der wechselseitigen Verständigung abgebaut werden können, aber auch wie Sprache mit kognitiven Fähigkeiten und sozial-emotionalen Kompetenzen verbunden ist. Im Zentrum steht dabei die gemeinsame, kooperative und partizipative Zusammenarbeit

mit Kindern, Jugendlichen und Erwachsenen mit sprachlichen Beeinträchtigungen.

Das Programm des Kongresses versucht durch eine Mischung aus wissenschaftlichen Fachvorträgen, praxisorientierten Workshops sowie Austauschforen von Praxiserfahrungen innovative Ansätze in der Praxis wirksam werden zu lassen sowie das Voneinander und Miteinander-Lernen zu ermöglichen.

Wir freuen uns auf Ihr Kommen und Ihre Beiträge!
Ihr Bundeskongressteam
sowie die Landesgruppe Niedersachsen

Programmübersicht | Donnerstag, 24.09.2026

15.00–17.00 Uhr | Workshops

WORKSHOP 1

Henrike Petzold:
Die Sprache der Kunst im Unterricht sprechen – Möglichkeiten der Sprachförderung in Einstiegs-, Rezeptions- und Reflexionsphasen im Kunstunterricht der Primarstufe

WORKSHOP 2

Robert Jurteta, Sarah Girlich:
Bildungssprache Bilderbuch: Sprachliche Bildung für die Jüngsten – Professionalisierung für die Großen

WORKSHOP 3

Stephanie Heininger, Alina Ernst, Laura Tuschen:
Innovative Technologien zur automatisierten Sprachanalyse: Chancen und Potenziale in der Sprachheilpädagogik

WORKSHOP 4

Marie Just, Michael Evers:
Die Abhängigkeit der Bildungschancen von Autist*innen von Verstehen und Kommunikationsunterstützung: ein neurodivergenzsensibler Ansatz

WORKSHOP 5

Rebecca Schumacher, Maja Stegenwallner-Schütz:
Förderung von Sprachentwicklungsprozessen im schulischen Kontext: systematische und fächerübergreifende Förderplanung im Bereich Sprache anhand eines Prozessmodells

WORKSHOP 6

Anke Buschmann:
Das Kind spricht noch nicht: Wie sage ich es den Eltern? – Ein Workshop für pädagogische Fachkräfte

18.00–21.00 Uhr

- Eröffnung und Preisverleihungen mit anschließendem Empfang
- Preis „Gute Sprache 2026“
- Zukunftspreis der dgs

Programmübersicht | Freitag, 25.09.2026

09.00–10.00 Uhr | parallele Keynotes

Keynote 1 <i>Prof. Dr. Janet Langer, Universität Rostock: Beziehung vor Bildung, Herz über Kopf: Pädagogische Beziehungen als Entwicklungsraum für sprachliche und sozial-emotionale Kompetenzen</i>	Keynote 2 <i>Prof. Dr. Christian Eßing, RWTH Aachen: Sprache als Karriere-Barriere vs. als Mittel der beruflichen Integration!? Fachliche Qualifikation und betriebliche Integration durch handlungsorientierte Sprachförderung sichern</i>
--	---

10.00–10.30 Uhr | Kaffeepause

10.30–12.30 Uhr | parallele Vortragsslots

Sprachsensibler- und förderlicher Unterricht

<i>Mario Bükler:</i> Interaktion im Unterricht des sonderpädagogischen Schwerpunkts Sprache. Eine qualitativ-explorative Studie unter sprachpädagogischem Primat.	<i>Stephanie Riehemann, Maria Lenzen, Tanja Ulrich:</i> Strategien zum Genuslernen (StrateGe): Evaluation des Therapiekonzepts an Förderschulen mit dem Förderschwerpunkt Sprache	<i>Brigitte Degitz, Anke Buschmann, Tatiana Klasik, Carmen Huck, Falko Dittmann:</i> Alltagssituationen für die Sprachförderung nutzen in Grundschule und Hort Heidelberger Interaktionstraining – HIT Schule für Lehr- und Fachkräfte	<i>Eva Wimmer, Anna-Lena Scherger:</i> Sprachliche Kompetenzen 10-jähriger Grundschulkinder: Bildungssprache und Alltagssprache im Vergleich
--	--	--	---

Familiäre Lernumgebungen

<i>Tabea Testa, Melike Yumus, Tanja Jungmann:</i> SÖS und Qualität der literalen Lernumgebungen in der Familie und deren differentielle Einflüsse auf die Early Literacy-Kompetenzen der Kinder	<i>Rebecca Schumacher, Katrin Böhme, Andrea Anderson, Marie-Christine Vierbuchen:</i> Die Bedeutung der Familiensprache und des Besuchs einer elementaren Bildungseinrichtung für (schrift)sprachliche Kompetenzen mehrsprachiger Grundschulkinder	<i>Agnes Groba:</i> Sprachtherapeutische Maßnahmen zur Förderung der Familiensprache mehrsprachiger Kinder – ein forschungsbasierter Überblick für die sonderpädagogische Praxis	<i>Stephanie Rupp, Hanna Schwendemann:</i> „Was wissen Eltern über Sprachentwicklungsstörungen?“ – Wissensbestände, Fehlannahmen und Beratungsbedarfe im Kontext von Schule und Übergängen
--	---	---	---

Sprachverständnis

<i>Magdalena Althelmig, Jana Jungjohann:</i> Sprachverständnis sichtbar machen: Zur Übereinstimmung zwischen Lehrkräfteeinschätzung und Diagnostik	<i>Vera Oelze, Bettina Scheithauer, Vivien Schütz, Susanne Wagner, Marat Iagudin, Danièle Pino, Christian W. Glück, Ruth Kessler:</i> Das Leipziger Sprachinstrumentarium Jugend (LSI.J) – Ergebnisse aus der Normierungs- und Validierungsstudie	<i>Anne-Katrin Swoboda:</i> Professionalisierung der inklusiven Lehrkraftsprache zur Sicherung des Sprachverstehens (PROF-I-SV)	<i>Margit Berg, Susanne van Minnen, Andreas Mayer, Christoph Schiefele, Wilma Schönauer-Schneider, Kristina Singer, Anne-Katrin Swoboda, Tanja Ulrich:</i> Sprachverständnis in der Primarstufe – Differenzialdiagnostische Erkenntnisse aus dem bundesweiten Forschungsverbund
---	--	--	--

Elternpartizipation

<i>Larissa Maria Troesch, Pascale Schaller:</i> Family Language Policy trifft Bildungssystem – Einblicke in mehrsprachige Lebenswelten	<i>Jana Liesegang, Stephan Sallat:</i> Eltern einbeziehen – Digitaler Lernbaustein zum Erwerb von Strategien des Dialogischen Lesens	<i>Clara Schwarzenberg, Stephanie Rupp, Stephan Sallat:</i> Elternpartizipation – Perspektiven auf Chancen und Barrieren einer aktiven Mitgestaltung sprachlicher Fördermaßnahmen	<i>Sybillie Seybold, Yvonne Seebens:</i> Elternberatung anhand der Marte-Meo-Methode – ein Ansatz zur Förderung des elterlichen responsiven Verhaltens
---	---	--	---

10.30–12.30 Uhr | Workshops

WORKSHOP 7 <i>Ellen Bastians:</i> Vom Fach-/Wort zum Lese-/Text – sprachförderliches Lehrkräftehandeln für Bildungserfolg	WORKSHOP 8 <i>Stephanie Kurtenbach, Franziska Kreutzer:</i> Mehrsprachigkeit in der sprachlichen Bildung mit dem kinderleicht-sprechen-Projekt	WORKSHOP 9 <i>Katharina Kluge, Robert Jurleta, Sarah Girlich:</i> Interkulturalität unter der Lupe – Kartenset zur interkulturellen Auseinandersetzung mit Büchern, Comics, Spielen und Co in Hort und Schule
--	---	--

Programmübersicht (Fortsetzung) | Freitag, 25.09.2026

12.30–13.30 Uhr | Mittagspause

13.30–15.00 Uhr | Sprach-Café, Sprachheilpädagogische Messe, Posterpräsentationen

15.00–15.30 Uhr | Kaffeepause

15.30–17.30 Uhr | parallele Vortragsslots

Diagnostik

Steffi Sachse, Christina Kauschke, Julia Siegmüller, Anne Tenhagen, Tobias Dörfler:
Welche Normwerte sind für die Sprachdiagnostik ein- und mehrsprachiger Kinder geeignet?

Cornelia Grefe, Tanja Ulrich:
Formative Diagnostik des Wortlernens im Primarbereich

Romy Räling, Lea Wiehe, Maja Stegenwallner-Schütz:
Lernausgangslagen im Bereich Sprache: Analyse und Einordnung bildungsadministrativ empfohlener Instrumente und Vorschläge additiver Diagnostik

Anja Starke, Katharina Hoge, Birte Alber, Andrea Daase:
Förderdiagnostik im Spannungsfeld von Sprache und Inklusion: eine qualitative Studie zu Entscheidungsprozessen in multiprofessionellen Teams

Medien | Digitalität | KI

Corinna Bliedtner-Ziegenhagen, Stephan Sallat:
Digital-interdisziplinäre Zusammenarbeit mit der Plattform SprachNetz an der Schnittstelle zur Kinder- und Jugendlichenpsychotherapie

Karin Reber:
Lese- und Sprachförderung mit Entscheidungsbüchern und interaktiven Geschichten – von analog bis digital

Maximilian Hamann:
App-gestützte strategieorientierte Förderung des kleinen Einmaleins – digitale Erweiterung des Förderprogramms StratMat für Kinder mit Sprachentwicklungsstörungen

Ulrich Stitzinger:
Unterricht im mehrsprachigen Klassenzimmer mit Strategien des Translanguaging und Einbeziehung Künstlicher Intelligenz

Partizipation | Pragmatik

Karoline Sammann, Hannah Sand, Sonja Schäli:
miniSPRINT: Sprach- und Kommunikationsförderung zur Erweiterung der kommunikativen Partizipation mehrsprachiger Kinder im Alter von 2;6 bis 4 Jahren

Esther Ruigendijk, Ulla Licandro:
„Manchmal lächle ich einfach, auch wenn ich nichts verstanden habe“
Sprachlich-kommunikative Partizipation im inklusiven Unterricht aus der Perspektive von Schüler*innen mit einem Hörverlust

Aleksandra Kappenberg, Paula Bartsch, Ulla Licandro:
Kommunikative Partizipation aus der Perspektive von Kindern mit Sprachentwicklungsstörungen

Vera Kolbe:
Erzählen verbindet: Intermodaler Vergleich der Entwicklung narrativer Kompetenzen von Kindern im Alter von 4–10 Jahren

Schriftsprache | LRS

Andreas Mayer, Anna Bayrhof:
Förderung der Lesegeschwindigkeit durch ein softwaregestütztes Training auf der Grundlage des Text-Fading-Paradigmas

Kathrin Mahlau:
Die Effektivität des „Lesebands“ bei Grundschulkindern mit Auffälligkeiten im Spracherwerb

Joanna Bodynek, Kristina Jonas, Andreas Mayer, Dana Gaigulo:
Wörter haben Struktur! Förderung der morphologischen Bewusstheit als Weg zur Verbesserung lexikalischer und schriftsprachlicher Fähigkeiten von Kindern im Grundschulalter

Nils Cramer, Christian Glück:
Wenn Sprache verbindet – und doch herausfordert: Sprach- und Schriftsprachenentwicklung von Kindern mit sonderpädagogischem Förderbedarf Sprache in Abhängigkeit vom verwendeten Lese- und Schreiblehrgang

15.30–17.30 Uhr | Workshops

WORKSHOP 10

Melike Yumus, Sarah-Theres Wandel, Tanja Jungmann:
Digitale Prozessdiagnostik mit der EuLeApp® und adaptive Förderung der frühen Erzähl- und Lesekompetenzen im Übergang von der Kita in die Schule

WORKSHOP 11

Maren Wallbaum:
Generative KI in der sprachtherapeutischen Diagnostik und Therapie

WORKSHOP 12

Joana Wolfsperger, Bernhard Bley, Daniela Michnay-Stolz, Sabine Prepens:
Sprache finden und Verhalten verstehen – Vorstellung von Materialien zur Förderung emotional-sozialer und sprachlicher Fähigkeiten

Programmübersicht | Samstag, 26.09.2026

09.00–11.00 Uhr | Workshops

WORKSHOP 13

Clara Schramm:
Zusammenhänge zwischen sprachlichen und psychischen Auffälligkeiten: Impulse für eine vernetzte schulische Praxis an der Schnittstelle der Förderschwerpunkte Sprache und emotionale und soziale Entwicklung

WORKSHOP 14

Andreas Mayer:
Möglichkeiten der Diagnostik und der Förderung der morphologischen Bewusstheit

WORKSHOP 15

Mario Büker:
Schriftsprachliches Lernen mehrsprachiger Kinder und Jugendlicher unter der Bedingung sprachlich-kommunikativer Problemlagen

WORKSHOP 16

Christian W. Glück, Helene Sommer, Moritz Warnecke, Agnes Groba:
Unterrichts- und Therapiematerialien differenziert und personalisiert mit generativer KI erstellen – Tipps und Tricks, Möglichkeiten und Grenzen

WORKSHOP 17

Angelika Bauer:
„Lass uns reden!“ Schwerpunkte in der Förderung pragmatisch-kommunikativer Kompetenzen von Kindern im Grundschulalter

09.00–11.00 Uhr | parallele Vortragsslots

Professionalisierung

Christine Beckerle, Katja Mackowiak:
Adaptivität aus sprachlicher und kognitiver Perspektive beim dialogischen Lesen mit mehrsprachigen Kita- und Grundschulkindern – Ergebnisse aus dem ADIL-Projekt

Anna-Lena Müller:
Wenn Worte Wege öffnen:
Sprachliche Anforderungen in der beruflichen Orientierung

Katharina Hoge, Anja Starke:
Sprachförderstrategien im interaktiven inklusiven Klassenzimmer – Evaluation einer videobasierten Professionalisierungsmaßnahme

Mehrsprachigkeit

Christiane Miosga, Rebecca Stein, Claudia Müller-Brauers:
Adaptives dialogisches Lesen: Ein Modell zur Analyse spracherwerbsförderlicher Prozesse in der Grammatikförderung

Carmen Huck, Steffi Sachse, Anke Buschmann:
„Gemeinsam zur Sprache – erfolgreich mehrsprachig aufwachsen“
Ein Modellprojekt zur multiprofessionellen Qualifizierung und Vernetzung von Kita, Kindertagespflege und Familien

Nastassia Rozum, Burçin Amet, Anja Starke, Andrea Daase:
Zwischen den Systemen: (Sprachliche) Beeinträchtigungen bei neu zugewanderten Schüler:innen – Eine systemische Herausforderung für die inklusive Schule

Anja Siemens, Nina Theis, Bianka Wachtlin, Tim Rohrmann:
Chancen interdisziplinärer Zusammenarbeit bei der Erfassung von Sprachkompetenzen mehrsprachig aufwachsender Kinder in der Kita

SES und andere Entwicklungsbereiche

Angelika Rother:
Kognitive Kommunikationsstörungen im Kindesalter: Ein Überblick mit Schwerpunkt Schule

Mareike Kriener-Neumann, Tanja Jungmann:
Bindung und Sprache – Ergebnisse einer Querschnittstudie zum Zusammenhang von Bindungsrepräsentationen und sprachlichen Fähigkeiten von Kindern im Vorschulalter

Katharina Kuhlmann, Ulla Licandro:
„Manchmal machen die mein Gebautes kaputt. Dann hau ich.“ – Eine offene Befragung 6- bis 7-jähriger Kinder mit Sprachentwicklungsstörungen zu ihrem Erleben und Verhalten sowie elterliche Einschätzungen

Katharina Kuhlmann, Ulla Licandro:
Entwicklungsprofile 5- bis 10-jähriger Kinder mit leichten bis schweren Sprachentwicklungsstörungen – eine explorative Querschnittstudie zu motorischen, visuell-perzeptiven, verhaltensbezogenen und kognitiven Fähigkeiten

11.00–11.30 Uhr | Kaffeepause

11.30–12.30 Uhr | Keynotes

Keynote 3

Prof. Dr. Sabine Weinert, Universität Bamberg:
Schlüsselkompetenz Sprache: Warum Sprache von Anfang an (sozial ungleiche) Entwicklungsverläufe beeinflusst

12.30–13.00 Uhr | Abschluss

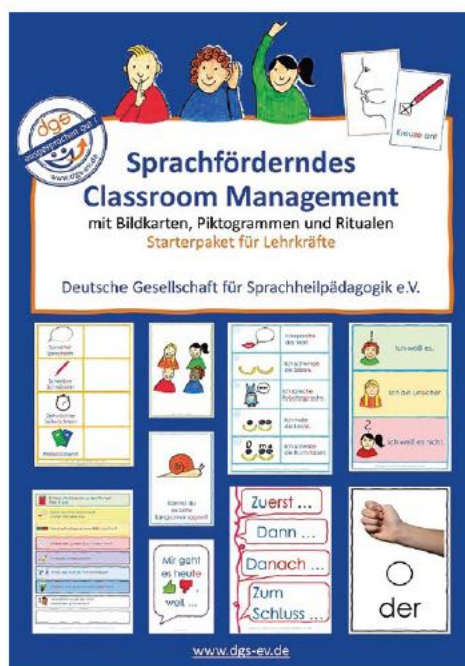
Sie möchten den reduzierten Ticketpreis nutzen?

Werden Sie Mitglied in der dgs!

Genießen Sie alle Vorteile und unterstützen Sie uns in unserem ehrenamtlichen Engagement für Menschen mit sprachlichen Beeinträchtigungen!

- 4 x im Jahr Fachzeitschrift „Praxis Sprache“ (Print)
- 2 x im Jahr Fachzeitschrift „Forschung Sprache“ (E-Journal)
- Zugang zu Downloadmaterialien beider Zeitschriften (u. a. Arbeitsblätter, Spielvorlagen, Ideen)
- Informationen Ihrer Landesgruppe inkl. Vernetzung mit Kolleg:innen vor Ort
- Vergünstigte Fortbildungsangebote und Kongresse vor Ort oder bundesweit
- Teilnahme an Mitgliederversammlungen oder Landesgruppentreffen
- Information und Beratung für Eltern, Kolleg:innen, Einrichtungen

Werden Sie zum Kongress Mitglied und erhalten Sie zusätzlich*:



... mit dem **dgs-Starterpaket**:
159 Seiten Ideen und Materialien
für Ihr Klassenzimmer,
inkl. bearbeitbare, digitale Dateien



© MD – Adobe Stock

* Ausgabe auf dem Kongress am dgs-Stand an registrierte Neu-Mitglieder ab 2026
(→ <https://www.dgs-ev.de/ueber-uns/mitgliedschaft-in-der-dgs-ev>)

Willkommen im Sprach-Café



*Grafik erstellt mit ChatGPT

Aktuelle und relevante Themen der Sprachheilpädagogik, aber auch aus angrenzenden Förderschwerpunkten, werden unter dem Kongress-Motto „Sprache ist, was uns verbindet ...“ in caféähnlicher, gemütlicher Atmosphäre besprochen.

Der kurzen Vorstellung eines interessanten Themas durch einen „Gastgeber“ folgt eine angeregte Diskussion in kleinen Tischgruppen.

In Anlehnung an die bekannte Methode des World-Cafés, gibt es zwei bis drei Austauschrunden mit jeweils anderen Inhalten und Teilnehmenden.

Die Sprachheilpädagogische Messe – Ausstellung und Austauschforum innovativer Ideen

Die Sprachheilpädagogische Messe auf dem dgs-Kongress 2026 bietet Ihnen die Möglichkeit,

- praxisnahe Konzepte,
- erprobte Förder- und Diagnose-Materialien,
- unterrichtliche oder therapeutische Projekte und
- aktuelle sprachheilpädagogische Impulse

in Form einer anregenden Ausstellung kennenzulernen und mit Kolleg:innen darüber in den Austausch zu kommen.



Allgemeine Informationen

Tickets

	Vollticket		Tagesticket		Vollticket
	Frühbucher bis bis 15.07.2026	Spätbucher ab ab 16.07.2026			
Mitglieder*	170 EUR	210 EUR	140 EUR	Studierende/Referendare dgs	50 EUR
Nichtmitglieder	220 EUR	260 EUR	180 EUR	Poster-Referierende	50 EUR
				HV-Bund	50 EUR
				Aussteller Sprachheilpädagogische Messe	50 EUR
				Studierende/ Referendare Nichtmitglieder	90 EUR
				Kongressabend	52,32 EUR

* Mitglieder der dgs, dbs, ögs, bdh, vbs, vds

Im Preis sind der Tagungsband (Print), heiße und kalte Getränke sowie Snacks während der gesamten Tagung enthalten!



Hier geht es zur Anmeldung:
www.dgs-bundeskongress.de

Veranstaltungsort

Carl von Ossietzky Universität Oldenburg
Campus Haarentor
Ammerländer Heerstraße 114–118
26129 Oldenburg

Mehr Informationen zum Tagungsort und zur Anreise erhalten Sie unter:
www.dgs-bundeskongress.de

Veranstalter

Der Geschäftsführende Vorstand
dgs-Bundeskongressteam
Ostermeierstraße 4
30539 Hannover

Carl von Ossietzky Universität Oldenburg
Ammerländer Heerstraße 114–118
26129 Oldenburg

Wissenschaftliche Leitung

Prof. Dr. Tanja Jungmann
Prof. Dr. Markus Spreer

Kongressorganisation

Deutsche Gesellschaft
für Sprachheilpädagogik e.V.
✉ bundeskongress@dgs-ev.de